



Netzwerk Frauen in Neukölln



An den Präsidenten des Berliner Abgeordnetenhauses
An die Fraktionen und die frauenpolitischen Sprecherinnen
An den Regierenden Bürgermeister von Berlin
An die Senatorin für Gleichstellung

Berlin, 2. November 2018

Offener Brief - Berliner Feiertag 8. März „Internationaler Frauentag“

Wir fordern den Internationalen Frauentag am 8. März zum gesetzlichen Feiertag des Landes Berlin zu erheben.

Nach der Berliner Verfassung ist das Land verpflichtet, „die Gleichstellung und die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens herzustellen und zu sichern“. (Artikel 10 Absatz 3)

Der „Internationale Frauentag“ symbolisiert die langen Kämpfe um die gesellschaftliche Teilhabe und Gleichstellung der Frauen*. 1910 wurde der „Internationale Frauentag“ initiiert, um Durchsetzung des Frauenwahlrechts weltweit zu befördern und zu vernetzen.

Heute fordern Frauen* jedes Jahr am 8. März ein, was noch nicht an Gleichstellung realisiert wurde. Der Feiertag soll deshalb auch eine Mahnung sein, den Verfassungsauftrag umzusetzen und die Gleichstellung vollständig herzustellen und zu sichern.

Der internationale Charakter des 8. März als Feiertag ist einer Stadt angemessen, in der viele verschiedene Nationalitäten zusammenleben. Die Metropole Berlin könnte damit ein Zeichen setzen, dem nicht nur die Bundesrepublik sondern auch andere Staaten folgen.

Mit dem „Internationalen Frauentag“ als allgemeinem Feiertag verbindet sich die Botschaft, dass der Abbau von Diskriminierung und die Realisierung von Gleichstellung eine allgemeine gesellschaftliche Aufgabe ist und allen Menschen zu Gute kommt.

Der „Internationale Frauentag“ ist ein Feiertag für alle Berliner*innen unabhängig von ihrer Religion und Herkunft. Die UN hat ihn bereits 1977 zum weltweiten Feiertag erhoben. Als offizieller und arbeitsfreier Feiertag würde Berlin diesem Beschluss den nötigen Nachdruck verleihen.

Anfang 1919 durften Frauen* in Deutschland zum ersten Mal zu den Parlamenten wählen und kandidieren. In der Revolution im November 1918 hatten sie dieses Recht errungen. 100 Jahre danach sollte der Internationale Frauen*-Feier-Tag in Berlin am 8. März 2019 zum ersten Mal begangen werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Claudia Cremer
Sprecherin Netzwerk Frauen in Neukölln

Netzwerk Frauen in Neukölln

Sprecherin: Claudia Cremer
Frauen-Café Gropiusstadt e.V., Löwensteinring 22A, 12353 Berlin
Tel.: 6024617, E-Mail: frauen-in-neukoelln@gmx.de
www.frauen-in-neukoelln.de



Netzwerk Frauen in Neukölln



Erstunterzeichner*innen

Verbände/Vereine:

AWO Landesverband Berlin

berliner frauen netzwerk bfn

Berliner Landesverband Deutscher Juristinnenbund e.V. djv

Evas Arche e.V., Ökumenisches Frauenzentrum

FFGZ - Feministisches Frauen Gesundheits Zentrum e.V.

Frauenbeirat Mitte

FrauenComputerZentrumBerlin e.V.

Frauentouren

FrauSuchtZukunft e.V.

Landesarbeitsgemeinschaft der Berliner Gleichstellungsbeauftragten

Netzwerk behinderter Frauen Berlin e.V.

Netzwerk Frauengesundheit Berlin

Papatya, anonyme Kriseneinrichtung für Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund

Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V.

Stadtteilmütter Neukölln

Einzelpersonen:

Sharon Adler, Herausgeberin AVIVA-Berlin

Seyran Ates, Anwältin, Autorin, Menschenrechtsaktivistin

Güner Balci, Autorin und Journalistin

Dr. Katja von der Bey, Vorstand WeiberWirtschaft eG

Shivani Shankari Chakroborty, n-ails Architektinnen-Netzwerk

Sylvia Edler, Gleichstellungsbeauftragte in Neukölln

Dr. Gabriele Kämper, Literaturwissenschaftlerin

Dr. Anja Nordmann, Geschäftsführerin Deutscher Frauenrat

Gisela Notz, Autorin und Historikerin

Maren Schmitz, hundertK

Christa Stolle, Bundesgeschäftsführerin TERRE DES FEMMES

Sabine Thonke, Gesamtfrauenvertreterin, Berliner Wasserbetriebe, Berlin

Netzwerk Frauen in Neukölln

Sprecherin: Claudia Cremer

Frauen-Café Gropiusstadt e.V., Löwensteinring 22A, 12353 Berlin

Tel.: 6024617, E-Mail: frauen-in-neukoelln@gmx.de

www.frauen-in-neukoelln.de